

Marktüberblick am 16.03.2023

Stand: 8:59 Uhr

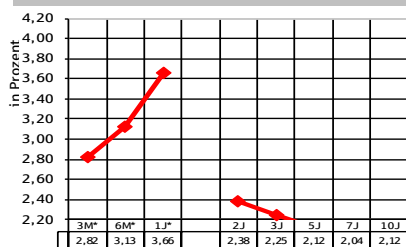
| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 14.735,26 | -3,27 % | +5,83 % | Rendite 10J D * | 2,12 % | -34 Bp | Dax-Future * | 14.724,00 |
| MDax * | 26.790,72 | -3,56 % | +6,66 % | Rendite 10J USA * | 3,48 % | -19 Bp | S&P 500-Future | 3891,00 |
| SDax * | 12.847,48 | -3,26 % | +7,73 % | Rendite 10J UK * | 3,21 % | -4 Bp | Nasdaq 100-Future | 12262,00 |
| TecDax* | 3.177,09 | -2,37 % | +8,76 % | Rendite 10J CH * | 1,03 % | -21 Bp | Bund-Future | 135,95 |
| EuroStoxx 50 * | 4.034,92 | -3,46 % | +6,36 % | Rendite 10J Jap. * | 0,33 % | +5 Bp | VDax * | 28,88 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.731,99 | -2,45 % | +2,20 % | Umlaufrendite * | 2,38 % | +0 Bp | Gold (\$/oz) | 1914,66 |
| EuroStoxx * | 432,01 | -3,44 % | +5,38 % | RexP * | 434,68 | -0,41 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 73,69 |
| Dow Jones Ind. * | 31.874,57 | -0,87 % | -3,84 % | 3-M-Euribor * | 2,82 % | +6 Bp | Euro/US\$ | 1,0608 |
| S&P 500 * | 3.891,93 | -0,70 % | +1,37 % | 12-M-Euribor * | 3,66 % | +15 Bp | Euro/Pfund | 0,8782 |
| Nasdaq Composite * | 11.434,05 | +0,05 % | +9,24 % | Swap 2J * | 3,34 % | -20 Bp | Euro/CHF | 0,9839 |
| Topix | 1.937,10 | -1,17 % | +3,62 % | Swap 5J * | 3,11 % | -10 Bp | Euro/Yen | 141,03 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 503,29 | +0,64 % | -0,47 % | Swap 10J * | 2,93 % | -13 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,85 |
| MSCI-World * | 2.067,59 | -1,09 % | +1,70 % | Swap 30J * | 2,38 % | -15 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)

Daily EuroStoxx 50 (Quelle: Reuters)



Daily Gold (Quelle: Reuters)


Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)

Marktbericht

Frankfurt, 16. Mrz (Reuters) - Nach heftigen Kursstürzen dürfte der deutsche Aktienmarkt wenige Stunden vor der EZB-Zinssitzung zunächst auf Erholungskurs gehen. Am Donnerstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Bro-kerhäusern zufolge höher starten. Am Mittwoch hatte er 3,3 Prozent tiefer bei 14.735,26 Punkten geschlossen. Probleme beim Schweizer Kreditgeber Credit Suisse (CS) hatten neue Sorgen geschürt. Die Rückendeckung der Schweizerischen Notenbank SNB, bei der die Credit Suisse bis zu 50 Milliarden Franken an Krediten bekommt, sorge nun für Erleichterung, sagten Börsianer. Die Sorgen um das Bankensystem dürften dennoch den Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank (EZB) überschatten. Während eine Zinserhöhung um 50 Basispunkte vor wenigen Tagen noch als ausgemachte Sache galt, reduzierten die Anleger ihre Erwartungen deutlich. Bei den Unternehmen legt unter anderem Rheinmetall seinen Geschäftsbericht für 2022 vor. Anleger fiebern vor allem dem Dividendenvorschlag entgegen.

Probleme bei der Schweizer Großbank Credit Suisse (CS) haben die Wall Street nach einer Verschnaufpause vom Dienstag erneut belastet. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss am Mittwoch 0,9 Prozent tiefer auf 31.874 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte dagegen um moderate 0,1 Prozent auf 11.434 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,7 Prozent auf 3.891 Punkte ein. Die Ankündigung, dass der neue CS-Großaktionär Saudi National Bank aus aufsichtsrechtlichen Gründen keine frischen Mittel einschießen kann, hat die Furcht vor den Folgen der Pleite der kalifornischen Silicon Valley Bank wiederbelebt. Die Titel brachen zeitweise um 31 Prozent auf ein Allzeit-Tief von 1,55 Franken ein und beendeten den Handel in Zürich 24 Prozent tiefer bei 1,69 Franken. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) teilte kurz vor Börsenschluss in den USA mit, der Credit Suisse zur Hilfe zu eilen. Die Aktien großer Geldhäuser wie JP Morgan, Wells Fargo, Citigroup, Goldman Sachs, Morgan Stanley und Bank of America fielen zwischen einem und 5,4 Prozent.

Die Sorgen um den weltweiten Bankensektor haben den asiatischen Börsen am Donnerstag erneut zugesetzt. Trotz Rückendeckung der Notenbank SNB für die Schweizer Großbank Credit Suisse blieben die Anleger wenige Stunden vor der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) nervös. In Tokio gab der Leitindex Nikkei 0,8 Prozent auf 27.010 Punkte nach. Der breiter gefasste Topix-Index rutschte um 1,2 Prozent ab. Auch in China nahmen die Anleger Reißaus. Die Börse in Shanghai lag 1,1 Prozent im Minus. Der Leitindex in Shanghai und Shenzhen verlor 1,2 Prozent.

Wirtschaftsdaten heute

JP: Auftragseingang Maschinen, Kapazitätsauslastung (Jan), Handelsbilanzsaldo (Feb)

USA: Industrieproduktion, Kapazitätsauslastung, Index of Leading Indicators (Feb), Konsumklima Uni Michigan (Mrz)

Unternehmensdaten heute

Suse (Q1), Fedex (Q3), Audi, Deliveroo, Deutz, Elmos Semiconductor, Grand City Properties, Grenke, Instone Real Estate, Rheinmetall, RTL, Synlab, TAG Immobilien, Verbund, Vossloh, ZF Friedrichshafen (Jahr), BMW (Investorentag), Deutsche Börse, Dürr, Enel, Hamborner Reit, Munich Re (Geschäftsbericht)

Weitere wichtige Termine heute

Bundeswirtschaftsministerium: Monatsbericht März zur wirtschaftlichen Lage
EZB: Zinsentscheid / PK mit EZB-Chefin Christine Lagarde um 14.45 Uhr

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.